
Mit freundlicher Genehmigung der Urheberrechtsinhabenden bereitgestellt vom Forschungsdatenzentrum (FDZ) Bildung am DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation.

Download

Interviewmanual zur Erhebung "Interviewerhebung (Daten): iQ_EB" aus der Studie "Qualifizierung für eine inklusive, allgemeine Erwachsenenbildung am Beispiel von Blindheit und Sehbeeinträchtigung"

Interviewmanual S794_int_manual002.pdf

Hinweis zum Urheberrecht

Dieses Dokument unterliegt dem Urheberrecht. Mit seiner Verwendung erkennen Sie dies an und verpflichten sich, das Urheberrecht zu wahren, indem Sie die Urheberrechtsinhabenden entsprechend den wissenschaftlichen Gepflogenheiten nennen bzw. die Quelle zitieren, auf die Sie sich beziehen.

Zitation:

Seitter, W.; Lauber-Pohle, S.; Kahl, R.; Postigo Perez, S.; Siegmund, R.; Braun, M. (2024).

S794_int_manual002 [Interviewmanual: Version 1.0]. In: Qualifizierung für eine inklusive, allgemeine Erwachsenenbildung am Beispiel von Blindheit und Sehbeeinträchtigung - Interviewerhebung (iQ_EB) [Datenkollektion: Version 1.0]. Datenerhebung 2017-2021. Frankfurt am Main: Forschungsdatenzentrum Bildung am DIPF. <https://doi.org/10.7477/794:1:0>

Weitere Informationen finden Sie unter folgendem Link:

<https://doi.org/10.7477/794:1:0>

Kontakt:

DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Forschungsdatenzentrum Bildung
Rostocker Straße 6
D-60323 Frankfurt am Main

E-Mail: fdz-bildung@dipf.de

Webseite: www.fdz-bildung.de



Interviewleitfaden HPM

Interviewer_in:

Befragte Person:

Einrichtung und Funktion:

Notizen:

Datum:

Interviewkürzel:

Einführung Interview	Arbeitsschwerpunkt auf Blindheit und Sehbeeinträchtigung, d.h. auf Menschen mit Sinnesbehinderung , und der damit verbundenen gestiegenen Betroffenheit – aufgrund des demografischen Wandels vor allem im Alter, Möglichkeiten eines barrierefreien Zugangs zur allgemeinen öffentlichen Weiterbildung und einer inklusionsorientierten Organisationsentwicklung durch Qualifizierung des Volkshochschul-Personals, Entwicklung von Fortbildungsreihen und Handreichungen, Ergebnispräsentation	<ul style="list-style-type: none"> • Verweis auf Interviewdauer, Aufzeichnung, Anonymität • Unterzeichnung Einverständnis- und Datenschutzerklärung
Nr.	Frage	Ziel/Erkenntnisinteresse
1	Welche Aufgaben übernehmen Sie in der Volkshochschule im Rahmen Ihrer Funktion als [Benennung der Funktion]?	<u>Thematischer Einstieg zu Aufgaben:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Ggf. (berufs-)biografische Perspektive
	Welche weiteren Aufgaben bestehen über Ihre Funktion hinaus?	
2	Im Falle von Programmbereichsleitung: Was kennzeichnet Ihren Programmbereich?	<u>Thematischer Einstieg zum Programmbereich:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Profil und Besonderheiten des Programmbereichs, z.B. Kooperationen oder spezielle Inhalte • Zielgruppen des Programmbereichs

PRAKTISCHE INKLUSION

3	Welche Erfahrungen haben Sie mit dem Thema Inklusion?	<p>Thematischer Einstieg zu Inklusion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung und Entwicklung von Inklusion sowohl im Programmbereich als auch in der VHS insgesamt (Beschreibung von Fallbeispielen) • Ggf. Bezug zur Grundbildung oder kulturellen Öffnung
3.1	Welche Zielgruppen mit einem Inklusionsbedarf fragen Ihre Kursangebote nach?	<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung eines differenzierten und inklusionssensiblen Zielgruppenbegriffs • Menschen mit Behinderung als eigenständige Zielgruppe und/oder wachsende Gruppe innerhalb anderer Zielgruppen? • Menschen mit Behinderung als nicht-traditionelle Zielgruppe?
3.2	Welche Bedarfe weisen die genannten Zielgruppen auf?	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelfalllösungen? • Ermöglichung eines barrierefreien Zugangs?
3.3	Welche Erfahrungen haben Sie mit dem Thema Blindheit und Sehbeeinträchtigung ?	<ul style="list-style-type: none"> • Kursteilnehmende und Kursleitungen mit Blindheit und Sehbeeinträchtigung sowie deren Bedarfe
3.4	Worin liegen zentrale Herausforderungen einer inklusiven Ausrichtung Ihrer Kursangebote? Wie gehen Sie mit diesen um?	<ul style="list-style-type: none"> • Kritische Momente und/oder Hürden sowie Verbesserungspotenzial in der Umsetzung inklusiver Bestandteile, z.B. (identifizierte) Teilnahmebarrieren für Menschen mit Behinderung
3.5	Wie berücksichtigen Sie die genannten Bedarfe in der Planung Ihrer Kursangebote?	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeptionelle Standards und/oder Richtlinien • Konkrete Kursgestaltung: (Raum-)Didaktische

		Aspekte, methodisches Vorgehen im Lehr-Lernprozess, Aufbereitung von Unterrichtsmaterialien, Umgang mit Mehrfachbeeinträchtigungen
	Gibt es gesonderte Kursangebote für die genannten Zielgruppen? Wenn ja, welche?	
3.6	Welche Bedeutung haben Netzwerke und/oder Kooperationen für eine inklusive Ausrichtung Ihrer Kursangebote?	<ul style="list-style-type: none"> • Rolle und Funktion von Netzwerken und/oder Kooperationen, ggf. kooperative inklusive Kursangebote in Projekten oder Regelangebot • Anzahl, Ausmaß, Modi und Intensität von Netzwerken und/oder Kooperationen
3.7	Welche Rolle spielen digitale Medien und Technologien für eine inklusive Ausrichtung Ihrer Kursangebote?	
3.8	Welche Serviceleistungen gibt es für die genannten Zielgruppen?	<ul style="list-style-type: none"> • Erfassung diversitätssensibler Beratungs- und Unterstützungsformen, Anmelde- und Prüfungsverfahren
3.9	Wie machen Sie auf die inklusive Ausrichtung Ihrer Kursangebote aufmerksam ?	<ul style="list-style-type: none"> • Bekanntmachung der Kursangebote allgemein und innerhalb der Zielgruppen in geeigneter, barrierefreier Form • Strategische Überlegungen und konkrete Gestaltung der Ansprache, z.B. über Netzwerke oder Kooperationen • Versprachlichung in den jeweiligen Kommunikationskanälen, z.B. im Programmheft
4.	Wir sprachen über Ihre Erfahrungen mit dem Thema	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexionsfrage: Entwicklung einer inklusiven

	Inklusion. Zusammengefasst: Welches Verständnis haben Sie von Inklusion? Welche Bedeutung hat das Thema für Sie?	Offenheit über die bisherigen Zielgruppen hinaus? Bedarfserschließung? Verankerung als Querschnittsaufgabe im Qualitätsmanagement?
KULTURELLE INKLUSION		
5	Welche Formen der Qualifizierung nutzen Sie aktuell, z.B. spezielle Fortbildungsformate? Für welche Inhalte interessieren Sie sich?	• Qualifikationsprofil der befragten Person
5.1	Welche Formen der Qualifizierung könnten Sie sich zum Thema Inklusion vorstellen? Welche Inhalte wünschen Sie sich?	• Projektantrag: Grundwissen, Implementierung, Sensibilisierung sowie Koordination und Kooperation (vier Tage)
5.2	Welche Formen der Qualifizierung könnten Sie sich für die Kursleitungen zum Thema Inklusion vorstellen? Welche Inhalte halten Sie für sinnvoll?	• Projektantrag: Medien, Lehren, Prüfen sowie Beraten (vier Tage)
	Wer ist für die Qualifizierung der Kursleitungen verantwortlich?	
	Welche aktuellen Formen der Qualifizierung von Kursleitungen gibt es? Welche Besprechungs- und Versammlungsroutinen sind vorhanden?	• Formelle und informelle Qualifizierungsmöglichkeiten
6	Rückblickend auf das Gespräch: Möchten Sie noch etwas ergänzen?	
7 (ggf.)	Welche Kursleitungen könnten wir für ein Interview auf welchen Wegen ansprechen?	• Zugang zu Kursleitungen, falls Kontaktaufnahme mit diesen aussteht